

Dienstag
7.
Januar

7. Tag des Jahres
358 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 2

08:32 Uhr
16:32 Uhr
11:18 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel
30.01. 08.01. 16.01. 24.01.

Guten Morgen

Kein Netz

Marc und Sebastian wollen mit ihrer Spielkonsole, die sie zu Weihnachten geschenkt bekommen haben, über das Internet eine neue Herausforderung suchen. In einem Fußball-Videospiel scheitert das Duo aber an der Verbindung. Das Zimmer von Marc und Sebastian befindet sich im Obergeschoss, der Internet-Router im Keller. »Wie bekommen wir einen vernünftigen Empfang?«, fragen sich die Kinder. Schnell organisiert Papa Thomas einen Verstärker und installiert diesen im Obergeschoss. Doch auch damit wird es nicht besser. Der Nachwuchs ist verärgert und lässt die Controller zunächst in der Ecke liegen. Nach einigen Tagen greifen die beiden wieder zum Gamepad und haben zu zweit im direkten Duell mächtig Spaß. Es geht auch ohne Internet...
Rene Wenzel

Dieb schlägt Autoscheiben ein

Höxter (WB). Ein Dieb hat in Höxter zwei Autos aufgebrochen. Er stahl zwei Handtaschen aus den im Brückfeld abgestellten Wagen. Am Freitag zwischen 14.30 Uhr und 15.30 Uhr schlug der Unbekannte ein Fenster ein. Aus dem schwarzen »Kia« nahm der Täter eine braune Umhängetasche mit Papieren, Bargeld und Bankkarte an sich. An einem schwarzen Ford Focus zerbrach er die Scheibe der Beifahrertür, berichtet die Polizei. Vom Sitz raubte er die Handtasche mit Papieren und Geld. Die Kripo in Höxter hofft durch die Veröffentlichung auf Zeugenhinweise zum Autoknacker. ☎ 05271-9620. »Lassen Sie keine Wertgegenstände im Auto liegen«, so die Polizei. Sichtbare Taschen übten magnetische Wirkung aus.

Einer geht durch die Stadt

...und hört von den Sternsängern, dass sie sehr oft von Menschen in Wohnungen und Häusern zu Saft und Kuchen eingeladen wurden. Barsche Ablehnung habe es viel weniger als in den Vorjahren gegeben. Das ist gut so, denkt...
EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Höxter

Westerbachstraße 22, 37671 Höxter
Telefon 052 71 / 97 28 0
Fax 052 71 / 97 28 21

Anzeigenannahme

Telefon 052 71 / 97 28 22
Fax 052 71 / 97 28 21

Lokalredaktion Höxter

Westerbachstr. 22, 37671 Höxter
Ingo Schmitz 052 71 / 97 28 51
Michael Robrecht 052 71 / 97 28 52
Harald Ilding 052 71 / 97 28 53
Janina Kröger 052 71 / 97 28 54
Dennis Pape 052 71 / 97 28 55
Alexandra Rütter 052 71 / 97 28 56
Sekretariat
Roswitha Todt 052 71 / 97 28 50
Fax 052 71 / 97 28 60
hoexter@westfalen-blatt.de

Lokalsport Höxter

Westerbachstr. 22, 37671 Höxter
Jürgen Drüke 052 71 / 97 28 66
Sylvia Rasche 052 71 / 97 28 67
Fax 052 71 / 97 28 60
sport-hoexter@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Windrad-Test hilft Politikern

Hochschul-Forschungsprojekt: Wie wirkt Veränderung des Landschaftsbildes durch erneuerbare Energien auf Menschen?

■ Von Michael Robrecht

Höxter (WB). Das ist Innovation »made in Höxter« mit praktischem Nutzen: Fachleute der Hochschule OWL arbeiten an einem deutschlandweit einmaligen Pilotprojekt, das herausfinden soll, wie die Menschen die Veränderungen in der Landschaft durch regenerative Energien wahrnehmen. 125 Probanden wurden in einer Vorstudie zu Windrad-Standorten im Kreis befragt.

Bürgern sind beim »Eye-Tracking« Fotos von Windkraftstandorten zwischen Egge und Weser an einem Computer vorgelegt worden. Jeder Teilnehmer der Studie hatte fünf Sekunden Zeit, das Bild zu fixieren und damit positiv oder negativ zu bewerten. Eine Infrarotkamera nahm auf, auf welche Elemente des Fotos der Blick des Betrachters zuerst fiel. »Praktischer Nutzen ist, dass man sagen kann, ob Windräder an jener Stelle als störend empfunden werden oder nicht«, schildert der Projektleiter, Informatik-Professor Dr. Stefan Wolf aus Höxter. Die Bewertung von Landschaftsbildern lasse sich so erstmals objektiv messen.

Die Ergebnisse der Studie sind für Politik und Verwaltung hilfreich, um herauszufinden, ob die Erweiterung oder die Neuausweisung eines Windräderebietes von der Bevölkerung akzeptiert werden könnte. Ob eine Landschaft als schön empfunden wird, ist meist subjektiven Kriterien unterworfen. Doch in der professionellen Gestaltung von Landschaften und Landschaftsbildern spielt Objektivierbarkeit eine zunehmende Rolle.

Windräder-Fotos

Seit Mai 2013 arbeitet ein interdisziplinäres Forschungsteam aus mehreren Höxteraner Fachberei-



Die Bürger haben während der Erarbeitung der Studie solch ein Foto und ähnliche Motive mit Windrädern vorgelegt bekommen. Die Kamera

hält dann fest, auf welche Teile des Bildes der Proband als erstes reagiert oder wo er innerhalb von fünf Sekunden bevorzugt verweilt.

chen am Thema. Die Forschungsförderung der Hochschule OWL unterstützt das Team in Höxter mit 8000 Euro. Prof. Dr. Stefan Wolf, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Florian Hoedt und Dipl.-Ing. Christian Hefke sowie sechs studentische Hilfskräfte beschäftigten sich monatelang mit der Frage, wie die Landschaftsveränderungen im Kreis Höxter durch Windgiganten wirklich auf die Bürger wirken. Christian Hefke: »Ziel ist es, dass wir weitere Fördergelder für ein ganz großes Hochschulprojekt zu dem Thema beantragen können. Dazu legen wir die Pilotstudie bei Ministerien und Stiftungen vor.«

125 Probanden

Beim Tag der Regionen in Otterberg oder am Märchensonntag in Höxter haben Prof. Wolf und seine Mitstreiter Bürger Fotos anschauen lassen und durch die »Eye-Tracking«-Methode und direkte Fragen zur Energiegewinnung die subjektive Wahrnehmung von Windrädern in der Kulturlandschaft konkret ermittelt. Das Team wollte einen Querschnitt der Bevölkerung erfassen. Man könne als zweiten Schritt bald auch Fotos mit Überlandleitungen, Solardächern, Solarparks, Biogasanlagen oder geplanten Seen für Pumpspeicher-Wasserkraftwerken wie in Amelunxen zeigen und so das



Die Windräder werden heute immer größer.

Kern der Höxter-Methode: Die Blickrichtung der Probanden wird mit dem Kamera-Foto-System nachverfolgt, und es wird empirisch ermittelt, welche Elemente in der Landschaft als prägend wahrgenommen werden: Sind es die Windräder am Ortsrand, der gelbe Raps im Fotovordergrund, Kühe oder die Anhäufung von 140-Meter-Windriesen im Windpark?

Die Ergebnisse verschiedener Nutzergruppen und der Analyse von Landschaftspanoramen sowie Fotomontagen werden dann noch mit sozialwissenschaftlichen Daten verknüpft. Die Resultate der

Vorstudie lassen eine erste Abschätzung von Chancen und Risiken für ein Landschaftsbild durch den Ausbau von erneuerbaren Energien zu. Die Weiterführung des Forschungsprojektes erscheint dringend wünschenswert.

Wolf und Hefke sagen, dass man als praktisches Beispiel für eine lokale Umsetzung 100 Menschen in Bosseborn oder Fürstenau, wo die Windkraftkonzentrationszonen erweitert oder durch Repowering neue Höhen erreicht werden, Landschaftsfotos zeigen könnte und durch »Eye-Tracking« Aussagen bekomme, ob die Anlagen dort als störend empfunden werden oder nicht. Der Hochschule ist der erste Eindruck und der Blickverlauf der Leute wichtig: Wo schaut der Betrachter zuerst hin? Deshalb wird jedes der 17 Bilder auch nur fünf Sekunden vorgeführt. Die Bürger geben dann Bewertungen von »sehr ansprechend« bis »sehr abstoßend« an. Wahrnehmungspsychologie nennt man das. »Das Besondere am Eye-Tracking ist, dass der Proband nichts Spezielles suchen soll, sondern lediglich den Blick schweifen lassen muss. Das reicht uns«, erklärt Prof. Wolf.

Antrag stellen

Die Vorstudie wird jetzt auf die Reise zu möglichen Geldgebern geschickt. Neben dem normalen Lehrbetrieb an der Hochschule sei eine Umsetzung der Methode im Auftrag von Kommunen oder Planungsbüros nicht möglich; dafür müssten Stellen finanziert werden. Wolf und Hefke: »Wir haben recherchiert und in Deutschland für regenerative Energien kein ähnliches Verfahren gefunden.«

@ www.hs-owl.de/fb9

Eye-Tracking

Mit »Eye-Tracking« (Blickerfassung oder Okulographie) bezeichnet man das Aufzeichnen der aus Fixationen (Punkte, die man genau betrachtet), Sakkaden (schnellen Augenbewegungen) und Regressionen bestehenden Blickbewegungen einer Person. Als EyeTracker werden Geräte und Systeme bezeichnet, die die Aufzeichnung vornehmen und eine Analyse der Blickbewegungen ermöglichen. »Eye-Tracking« wird auch verwendet, um zu messen, wie sich ein Gast auf einer Website oder an einem Ort zurechtfindet. Ebenso findet es seit langer Zeit Anwendung in Marktforschung, im Internetbereich und Werbung. Dieses komplexe System kann mobil oder fest installiert mit einer Infrarotkamera die Bewegung der Pupille verfolgen und sofort auswerten.

Für schönsten Tag im Leben planen

Hochzeits- und Festtagsmesse in Höxter am 12. Januar erstmals in der Residenz-Stadthalle

■ Von Michaela Weiße

Höxter (WB). Damit der schönste Tag im Leben auch zu einem solchen wird, bedarf es einer guten Vorbereitung. Bei der Hochzeitsmesse am Sonntag, 12. Januar, werden 17 Aussteller die Gäste rund um das Thema »Festlichkeit« in der Residenz-Stadthalle in Höxter informieren.

Bereits zum 15. Mal richten Bettina und Uwe Hörnlein von der Boutique »Tinas Moden« in Höxter die Hochzeitsmesse aus. Nachdem die Veranstaltung in den vergangenen Jahren im Autohaus Hermann, im Hotel Niedersachsen und zuletzt in Schloss Corvey stattgefunden hat, wird sie nun erstmals in der Residenz-Stadthalle in Höxter organisiert. »Die niveauevolle Stadthalle bietet das perfekte Ambiente für eine Hochzeits- und Festtagsmesse mit besonderem Flair«, erklärt Veranstalter Uwe Hörnlein. Insgesamt

17 Aussteller aus Höxter, Holzminnen, Brakel und Steinheim stehen den Gästen am Sonntag, 12. Januar, von 10 bis 17.30 Uhr mit Rat und Tat zur Verfügung. Sie beraten in den Bereichen Damen- und Herrenmode, Foto und Video, Frisuren und Kosmetik, Bäckerei und Konditorei, Ringe und Schmuck, Reisen, Gastronomie, Floristik, Musik, Druckerei sowie weitere Dienstleistungen rund um die Themen Hochzeit und Feiern. Besonders interessant seien auch die Verlosungen, bei denen es wertvolle Preise zu gewinnen gibt.

Höhepunkt der Hochzeitsmesse ist die Modepräsentation der aktuellen Kollektion um 11, 12.30, 14, 16.30 sowie 17 Uhr. »Bei Bräuten liegen farbliche Akzente im Trend, durch die sie sich individuell abheben können«, berichtet Hörnlein. Die Frauen setzen dabei auf ein Farbenspiel mit der Spitze, der Nähte oder einem Gürtel. Auch die dreiviertel Variante der Kleider im Stil der 60er Jahre sei wieder im Kommen. »Männern ist es oftmals wichtig, dass sie den Anzug nach der Hochzeit weiter tragen und



Veranstalter Uwe Hörnlein (Boutique »Tinas Moden«) und Vanessa Kappey (Stadthallen-Management) freuen sich auf viele Besucher auf der Hochzeitsmesse in der Stadthalle in Höxter. Foto: Michaela Weiße

mit anderer Kleidung kombinieren können«, erklärt Uwe Hörnlein.

»Die Hochzeitsmesse wird von der Stadthallen-Gastronomie kulinarisch begleitet«, berichtet Vanessa Kappey vom Stadthallen-Management. Das Foyer werde

dazu festlich dekoriert. Die Veranstalter erwarten auf der Hochzeitsmesse wie in den vergangenen Jahren zwischen 500 und 700 Gäste.

Weitere Infos im Internet unter:

@ www.hochzeitsmesse-hx.de

Sophie und Ben vorn

109 Ehen in Höxter

Höxter (rob). Sophie, Ben und Leon sind die beliebtesten Vornamen 2013. 109 Ehen sind in Höxter geschlossen worden. Das berichtet die Stadtverwaltung. In Höxter kamen im vergangenen Jahr 846 Kinder zur Welt. 845 Kinder wurden im St.-Angar-Krankenhaus geboren, eines auf dem Weg dorthin im Auto. Im Jahr 2012 waren es 890 Kinder. Die Hitliste der beliebtesten Vornamen bei den Neugeborenen führt bei den Mädchen Sophie deutlich mit 21 Nennungen an, gefolgt von Marie (13) und Lena, Lina und Mia mit je neun Nennungen. Bei den Jungen sind Ben und Leon gleichauf mit 12 Nennungen, gefolgt von Luca und Felix (je 11) sowie Alexander (9). In Höxter starben 2013 521 Menschen, das sind zwei weniger als 2012. Zudem haben die Höxteraner Standesbeamten im vergangenen Jahr 109 Ehen und zwei Lebenspartnerschaften geschlossen. 2012 waren es 108 Ehen und auch zwei Lebenspartnerschaften. 2000 gab es noch 202 Trauungen in Höxter.